

EICHENBÜHL. Der Gemeinderat von Eichenbühl hat sich in seiner Sitzung am Mittwochabend unter anderem auch mit folgenden Themen befasst:

Teurer Hochwasserschutz: Mehr als 100 000 Euro investiert die Gemeinde, damit das Baugebiet »Im Steinwehr« hochwasserfrei bleibt. Der Rat vergab einen Auftrag für Erd-, Mauer-, Beton- und Kanalarbeiten in dieser Höhe.

Sanierung wird teurer: Für die Sanierung der Valentinuskapelle in Eichenbühl sind Nacharbeiten erforderlich. Der Gemeinderat genehmigte für die Zimmererarbeiten noch einmal 7200 Euro; zusätzliche Malerarbeiten kosten 4300 Euro.

Jugendsozialarbeit: Der Gemeinderat stimmt der Einstellung einer sozialpädagogischen Fachkraft an der Mittelschule Bürgstadt zu. Sie soll halbtags arbeiten. Auf Basis einer Kooperationsvereinbarung werden sich die Eichenbühler mit 4000 Euro jährlich Kosten für die Jugendsozialarbeit beteiligen.

Kein Licht: Der Gemeinderat hat sich erneut gegen die Beleuchtung der Fußgängerbrücke über die Erf in der Brückenstraße ausgesprochen. Bruno Miltenberger (SPD) sagte, die Brücke sei seiner Meinung nach ausreichend beleuchtet. Es gäbe andere Stellen in Eichenbühl, die weit dunkler wären.

Wahltermin: Die Gemeinde Eichenbühl will an Staats- und Bundesregierung appellieren, die Landtagswahl in Bayern und die Bundestagswahl im kommenden Jahr auf denselben Termin zu legen. Dafür hatten sich SPD und UWG vor allem aus Kostengründen ausgesprochen. Die Urnengänge verursachen Kosten von knapp 14 beziehungsweise 11,5 Millionen Euro.

Mehr Platz: Das Gewerbegebiet am Etterweg wächst zur Erf hin. Der Gemeinderat hat eine Änderung des Flächennutzungsplans beschlossen, die eine Verschiebung der nördlichen Grenze des Areals um 15 Meter vorsieht. Möglich ist die Änderung, weil die ursprünglichen Überschwemmungsgrenzen von 1978 korrigiert wurden.

Das Wasser in Eichenbühl bietet keinen Grund zur Beanstandung. Das ist das Ergebnis von klinischen und mikrobiologischen Untersuchungen, die die Gemeinde nach Beschwerden von Bürgern in Auftrag gegeben hatte. Das Gesundheitsamt empfiehlt bei Problemen, die Hauptinstallationen in den Häusern überprüfen zu lassen. Sind die eingebauten Rohre veraltet, könne sich die Wasserqualität verringern.

hack